

An die Medien

Kommunikation

lic. phil. Martina Beranek,
Kommunikationsbeauftragte
T +41 61 704 17 11
F +41 61 704 12 65
martina.beranek@ukbb.ch

Basel, Medienmitteilung vom 24. Mai 2012

Erfolgreiches 2011 für das UKBB ***Viele Patienten und positives Jahresergebnis***

2011 war ein ereignisreiches Jahr für das UKBB: Dem reibungslosen Umzug an die Spitalstrasse 33 folgten bei hohem Patientenaufkommen das Einleben in ein neues Haus und die erfolgreiche Vorbereitung zur Einführung von SwissDRG. Der Trend zu ambulanten Behandlungen setzte sich weiterhin fort: So verzeichnete das UKBB mit 46'392 Patienten eine Zunahme von 4.1% gegenüber 2010. Die Besuche der Notfallstation stiegen gar um 20% an. Trotz Standortwechsel und den damit verbundenen Herausforderungen schloss das UKBB das Jahr schliesslich mit einem Unternehmensergebnis von plus 700'000.- CHF ab.

Drei wichtige Ereignisse prägten das letzte Jahr für das UKBB: der Umzug der beiden alten Standorte an die Spitalstrasse 33, das Einleben in eine neue Umgebung und die Vorbereitungen zur Einführung von SwissDRG. Dem grossen Umzug, der reibungslos ablief, folgte ein erschwertes Einleben: Aufgrund des anhaltend grossen Patientenaufkommens und der intensiven Eingewöhnungszeit im Neubau waren alle Mitarbeitenden stark gefordert. Bis Ende Jahr entspannte sich die Situation dank dem hohen Engagement aller Mitarbeitenden jedoch wieder. Zudem trug die Schaffung von 17 temporären Stellen zu einer Abnahme der Arbeitsbelastung und der entstandenen Überstunden bei.

Starke Zunahme ambulanter Patienten

Insbesondere im ambulanten Bereich übte das UKBB das ganze Jahr über eine grosse Anziehungskraft aus: 46'392 Patienten wurden in den Poli- und Tageskliniken (+4.1%) behandelt, während die Notfallstation mit 29'195 Kindern und Jugendlichen gar 20% Besuche mehr als im Vorjahr verzeichnete. Zudem wurden 6'367 Säuglinge, Kinder und Jugendliche stationär aufgenommen. Dank der neuen Infrastruktur konnte sich das UKBB stärker auf die ambulante Medizin fokussieren und die stationären Fälle um 5.3% reduzieren.

Mehr Leistungen – positiver Abschluss

Das positive Unternehmensergebnis basiert unter anderem auf Mehrerträgen und -leistungen im stationären und ambulanten Bereich. So haben die Erhöhung des Bruttotagesatzes BS/BL, die Zunahme ausserkantonaler Fälle und mehr schwer kranke Patienten zu einem Anstieg der stationären Erträge um 11% geführt. Im ambulanten Bereich generierte das hohe Patientenaufkommen Mehreinnahmen. Insgesamt steigerte das UKBB 2011 seine Erträge um 8.24 Millionen CHF. Dadurch konnte es die Sach- und Personalaufwände, die 2011 aufgrund des Standortwechsels um 9% höher ausfielen, ausgleichen und schloss mit 700'000.- CHF Plus ab.

Vorbereitung der Einführung von SwissDRG

Parallel zum Standortwechsel bereitete das UKBB letztes Jahr die Einführung des neuen Tarifsystems zur Abrechnung in Spitälern ein (SwissDRG). Die Vorbereitungen verliefen rundum erfolgreich: Zum einen konnte das UKBB mit mehreren Versicherern rechtzeitig einen kostendeckenden Basispreis aushandeln und zum anderen die Mitarbeitenden vorbereitend schulen. Eine technische Begleitgruppe engagiert sich weiterhin bei SwissDRG dafür, dass die Anliegen der Kinder- und Jugendmedizin im neuen Tarifsysteem noch besser berücksichtigt werden.

Highlights 2011

Auch im letzten Jahr war das UKBB wieder intensiv in Lehre und Forschung engagiert: Neben der Ausbildung von Ärzten, Pflegenden und Therapeuten standen insgesamt 700 fachliche Weiter- und Fortbildungen auf der Agenda. Die Forschenden des UKBB widmeten sich in zahlreichen Projekten wissenschaftlichen Fragestellungen rund um Kinder- und Jugendmedizin.

Im 2011 hat das UKBB mehrere Innovationen eingeführt: Neben einer neuen Methode zur Operation verkürzter Muskeln in Gelenken – diese wurde mit einem Wissenschaftspreis ausgezeichnet – sind auch die schweizweit erstmals im UKBB angewendete minimal-invasive Operationstechnik der Kielbrust und der Aufbau eines Säuglings-Lungenfunktionslabors erwähnenswert.

Ausblick

Das Gesundheitswesen unterliegt einem starken Wandel. Dieser stellt auch neue Anforderungen an die Kindermedizin. Aus diesem Grund konzentriert sich das UKBB neben der Grundversorgung auf ausgewählte medizinische Schwerpunkte. Um das Ziel der pädiatrischen Spitzenmedizin zu erreichen, stellt das UKBB Qualitätssicherung, Effizienz und Innovation bei Dienstleistungen, bei Lehre und Forschung, Vernetzungen national und international sowie motivierende Arbeitsbedingungen ins Zentrum seiner Bestrebungen.

Bitte beachten Sie die Sperrfrist: Donnerstag, 24. Mai 2012 12.00 Uhr

Auskünfte

Dr. med. Conrad E. Müller, MBA, Vorsitzender der Geschäftsleitung; T direkt +41 61 704 17 08

conrad.mueller@ukbb.ch

Martina Beranek, Kommunikationsbeauftragte; T direkt: +41 61 704 17 11

oder martina.beranek@ukbb.ch

Kurzprofil

Das Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB) ist ein eigenständiges, universitäres Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin sowie für Lehre und Forschung. Im Neubau an der Spitalstrasse 33 in Basel bietet das UKBB nicht nur modernste Infrastruktur, die auf die Bedürfnisse von Kindern ausgerichtet ist, sondern auch ein umfassendes Netzwerk wichtiger Spezialisten der Pädiatrie.

Rund 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben im Jahre 2011 6'367 Säuglinge, Kinder und Jugendliche stationär betreut und insgesamt mehr als 80'000 ambulante Behandlungen durchgeführt. Das Universitäts-Kinderspital beider Basel verfügt über 116 Spitalbetten (16 davon in der Neonatologie der Frauenklinik). Es leistet einen unverzichtbaren Beitrag in der medizinischen Versorgung von Kindern und Jugendlichen in der Nordwestschweiz.